



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule

Dättlikon

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Dättlikon	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Dättlikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Dättlikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Dättlikon und der Schulbehörde Dättlikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Barbara Nater, Teamleitung

Zürich, 15. Mai 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Dättlikon wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Aktivitäten und Anlässen stärkt die Schule die Gemeinschaft. Die institutionalisierte Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ist etabliert, sie haben altersentsprechende Gestaltungsmöglichkeiten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Zusammenarbeit im Schulteam erfolgt pragmatisch. Die Gestaltung der Kooperationsgefässe ist strukturiert, deren Zweckbestimmung teilweise gewährleistet. Eine Reflexionspraxis ist wenig etabliert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern empathisch sowie interessiert und sorgen für ein störungsarmes Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht sinnvoll strukturiert und mit passenden Aufträgen.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und lösungsorientiert, die Kommunikation transparent. Der Schulalltag ist gut organisiert. Eine gesamtschulische Auseinandersetzung mit pädagogischen Entwicklungsvorhaben steht aktuell wenig im Fokus.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder im Lernprozess aufmerksam und bieten meist ein angemessenes Angebot an differenziertem Lernmaterial an. Die Erfassung und Dokumentation des Lernstandes erfolgen unterschiedlich systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam ist bei der Setzung und Gestaltung von Entwicklungsvorhaben mit einbezogen. Eine systematische und nachhaltige Bearbeitung, Umsetzung und Evaluation der Projekte entlang des Qualitätskreislaufs ist wenig ausgeprägt.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen nutzen verschiedenartige Beurteilungsanlässe und orientieren sich bei der Bewertung an transparenten Kriterien. Im Schulteam gibt es wenige Absprachen zur Beurteilungspraxis.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über schulspezifische Themen. Die institutionalisierte Mitwirkung ist etabliert. Die kindbezogene Zusammenarbeit und die Informationspraxis zum Unterricht gestalten die Lehrpersonen teilweise passend.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule sind Ansätze für einen lernförderlichen Einsatz digitaler Medien erkennbar. Die Nutzung im Unterricht erfolgt zurückhaltend. Eine gezielte und koordinierte Präventionsarbeit fehlt.

Kurzporträt der Schule Dättlikon

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	1	17
Unterstufe	2	27
Mittelstufe	2	31
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	8	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	2	
Betreuungspersonen	3	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	1	

Die Gemeinde Dättlikon liegt zwischen Winterthur-Wülflingen und Embrach am Südhang des Irchels. Das Schulhaus befindet sich im Dorfkern und ist von viel Natur umgeben. Es besteht aus einem erweiterten Haupttrakt, einem Mehrzweckraum sowie einer Turnhalle. Im Haupttrakt befindet sich neben den Klassenzimmern und der Betreuung auch die Gemeinde- und Schulbibliothek. Auf dem Areal gibt es einen Hartplatz, eine Spielwiese und verschiedene, von den Mittelstufenkindern selbst gebaute Spielgeräte.

Rund 75 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule Dättlikon vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Sie werden ak-

tuell in zwei Unterstufen-, zwei Mittelstufen- und einer Kindergartenklasse altersdurchmischte unterrichtet. Im Sommer 2023 erfolgt die Umstellung auf Zweijahrgangsklassen.

Dem Schulteam gehören neun Lehr- und Fachpersonen, drei Betreuungspersonen, eine Klassenassistenz und eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) an. Die Schule wird von einer Schulleitung mit einem Pensum von 60 % geführt.

Die Schule Dättlikon ist Mitglied im Verein QuiSS (Qualitätsentwicklung in innovativen Schweizer Schulen).

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Dättlikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	08.11.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	14.02.2023
Evaluationsbesuch	11.04.2023 bis 12.04.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	10.05.2023
Impuls-Workshop	31.05.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 15.12.2022 und 22.02.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	90 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	96 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

8	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	7	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen Aktivitäten und Anlässen stärkt die Schule die Gemeinschaft. Die institutionalisierte Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ist etabliert, sie haben altersentsprechende Gestaltungsmöglichkeiten.



- » Das Schulteam schafft durch eine Reihe von Schulanlässen und stufenübergreifenden Aktivitäten gemeinsame Erlebnisse und pflegt das respektvolle Miteinander. Einfache, kindgerechte Regeln ordnen das Zusammenleben adäquat. Deren Durchsetzung erfolgt aktuell nicht einheitlich.
- » Im Zusammenhang mit den Verhaltensgrundsätzen setzt sich die Schule mit dem Thema Vielfalt auseinander. Sie pflegt einen aktiven Austausch mit der Vernetzungsgruppe von Dättlikon, die aus verschiedenen externen Stellen zusammengesetzt ist.
- » Die Partizipation der Schulkinder ist über den Schülerinnen- und Schülerrat auf Schulebene eingerichtet. Eine Vernetzung mit den Klassen findet durch die Delegierten statt. Alle Schulkinder können ihre Anliegen einbringen.

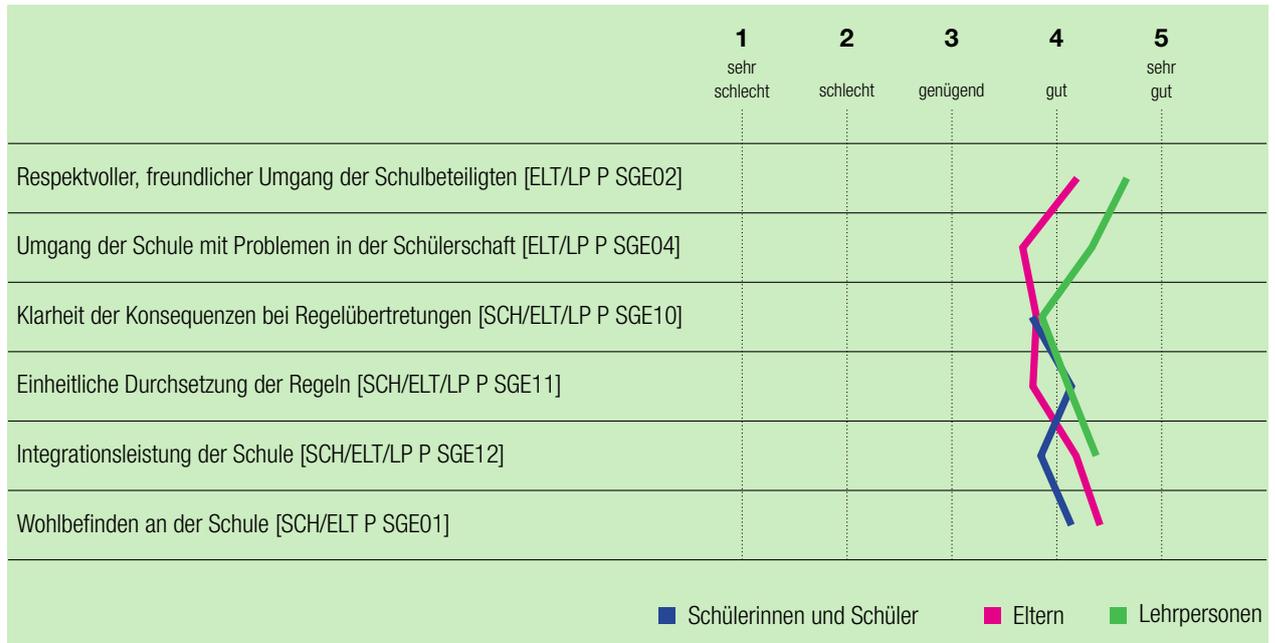


An der Schule Dättlikon bereichern verschiedenste gemeinschaftsfördernde Anlässe und Aktivitäten das Schulleben. Monatlich finden die klassenübergreifende Bewegungslandschaft sowie das Schulhaussingen statt, einmal im Jahr die beliebten Projektstage. Weitere Anlässe wie die Osterralley, der Schulsilvester oder die Herbstwanderung stärken die Gemeinschaft. Seit diesem Schuljahr gibt es nach den Sommerferien einen offiziellen Schulstart. Obwohl das Zusammenleben friedlich anmutet, bewerten in der schriftlichen Befragung zwei Drittel der Mittelstufenschulkinder den freundlichen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern kritisch (SCH P SGE03). Die neuen, mit den Schülern gemeinsam überarbeiteten Schulhausregeln, klären das Zusammenleben angemessen. Auch der Umgang mit Verstößen ist neu geregelt. Ein Ablaufplan zeigt die verschiedenen Sanktionen auf bei «Widerhandlung der Schulhausregeln». Die Schule verfolgt ein eher defizitäres Vorgehen im Umgang mit Problemen und Konflikten. Geeignete Instrumente zur Konfliktbewältigung, welche die personalen und sozialen Kompetenzen fördern, setzt das Schulteam nur vereinzelt ein. Mehrere Items zum Umgang untereinander und im Zusammenhang mit Regeln bewerten die schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenkinder unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (z. B. ELT P SGE07, ELT/SCH P SGE10).

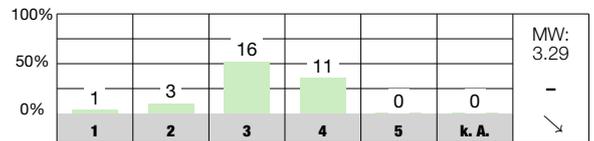
Eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten der Vielfalt findet an der Schule Dättlikon punktuell statt. Das Schulteam sieht den Umgang mit Verschiedenartigkeit als Teilaspekt eines respektvollen Umgangs. In den Schul-

hausregeln ist im Leitwert »Ich trage Sorge zu dir« ein faires, freundliches und rücksichtsvolles Verhalten verankert. Das Thema Respekt beschäftigt die Schule seit mehreren Jahren. Eine Präventionsgruppe der Gemeinde, bestehend aus Vertretern von Gemeinderat, Schulpflege, Turnverein, Elternrat, reformierter Kirche, Suchtprävention Winterthur, Schulleitung und Fachperson für Schulsozialarbeit, verfolgt das gemeinsame Anliegen, verbindliche Werte für das Zusammenleben auf verschiedenen Ebenen zu thematisieren.

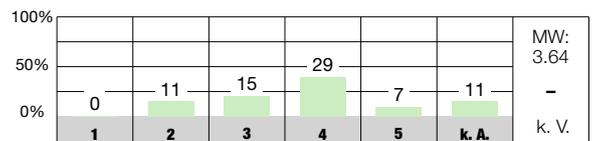
Der neu aufgegleiste Schülerinnen- und Schülerrat tagt vier- bis fünfmal jährlich. Jede Klasse ist mit zwei Delegierten vertreten, drei Schulkinder bilden den Vorstand. Die Leitung Betreuung ist zuständig für die Organisation und Durchführung der Sitzungen. Alle Schülerinnen und Schüler können Wünsche und Ideen in einem Briefkasten deponieren. Der Vorstand trifft sich vor der Sitzung mit der Leitung zur Festlegung der Traktanden, ist verantwortlich für die Leerung des Briefkastens und die Protokollführung. In den meisten Klassen findet ein Klassenrat statt. Der Transfer zwischen den beiden Gefässen ist gewährleistet. Aktuell bringen die Schülerinnen und Schüler Themen für die Projektstage ein und stimmen darüber ab, welche Ideen konkret umgesetzt werden sollen. Mittels demokratischer Abstimmung haben die Schulkinder auch die neue Farbe des Sportplatzes bestimmt. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenschulkinder das Item «Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P SGE15).



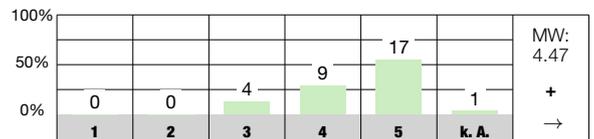
Die Schülerninnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [ELT P SGE07]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern empathisch sowie interessiert und sorgen für ein störungsarmes Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht sinnvoll strukturiert und mit passenden Aufträgen.



- » Der Umgang in den Klassen ist aufmerksam und wohlwollend. Die Lehrpersonen fördern ein verantwortungsvolles Zusammenleben und -lernen mit sinnvollen Klassenregeln und eingespielten Ritualen. Die Schul Kinder können ihre Anliegen im Klassenrat oder in Befindlichkeitsrunden einbringen.
- » Der Unterricht ist passend organisiert und gewährt häufig einen hohen Anteil an Lernzeit. Die einzelnen Lernschritte bauen nachvollziehbar aufeinander auf. Die Lehrpersonen setzen geeignete Methoden ein und rhythmisieren mit geschickt eingesetzten Sozialformen sinnvoll. Sie benennen die anvisierten Lernziele und überfachlichen Kompetenzen selten explizit.
- » Für die Erarbeitung, Vertiefung und Anwendung des Lernstoffs verwenden die Lehrpersonen geeignete Aufträge. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Festigung von Inhalten konstruktiv. Offene und herausfordernde Aufgabenstellungen, welche eigene Lernwege und vernetztes Denken zulassen, kommen gelegentlich zum Einsatz.

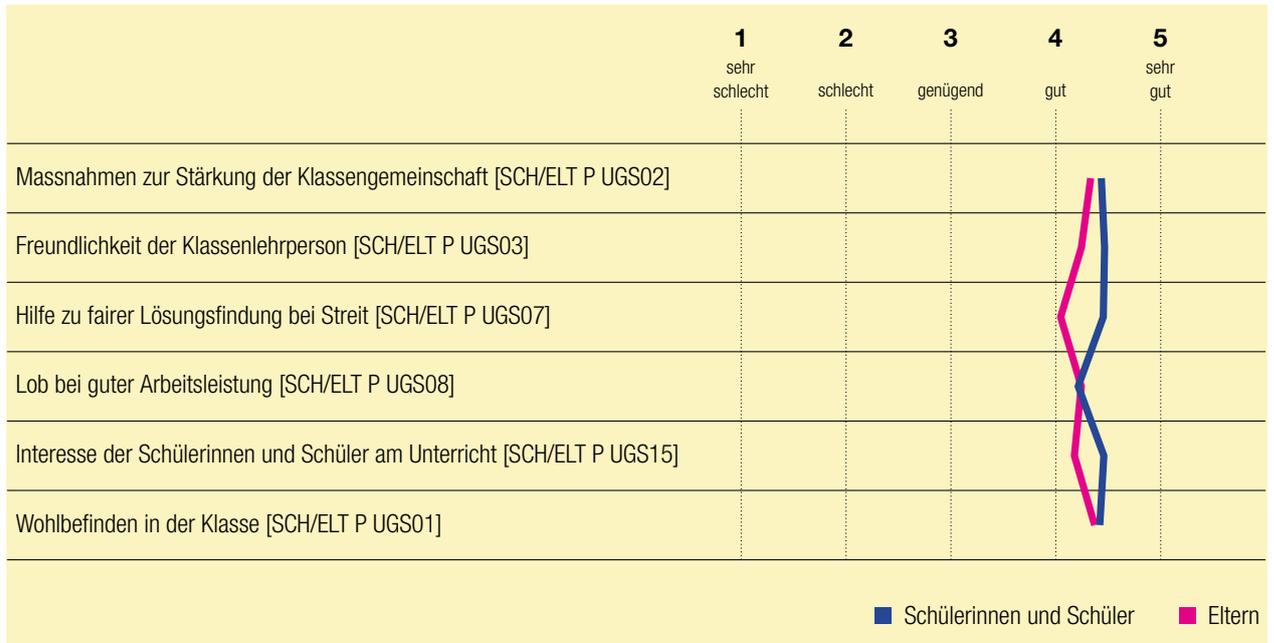


Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern freundlich und mit einem spürbaren Interesse. Es gelingt ihnen gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen, in welchem sich die Schul Kinder wohlfühlen und miteinander respektvoll umgehen. Mit verschiedenen präventiven Massnahmen und Ritualen, unter anderem mit Befindlichkeitsrunden im Kindergarten und im «Ready for Weekend», stärken die Lehrpersonen die Klassengemeinschaft gezielt. Altersadäquat formulierte Klassenregeln sind in den Unterrichtsräumen präsent. In fast allen Klassen findet regelmässig ein Klassenrat statt, wo die Schul Kinder die Möglichkeit haben, über Probleme und Anliegen zu sprechen und dazu passende Lösungen zu finden. Die eingesehenen Unterlagen zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler altersentsprechende Funktionen wie die Protokollführung oder die Zeitüberwachung übernehmen. Der beobachtete Unterricht verläuft praktisch störungsfrei (D1S1 P). Die meisten Eltern sind mit der Unterrichtspraxis insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P UGS90).

Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte passend für die Jahrgangsstufe der Schul Kinder aus. Meistens stimmen sie ihren Unterricht auf die gewählten Lernziele ab. Geeignete Methoden, wie beispielsweise kooperative Lernformen oder forschendes Lernen sowie angemessene Sozialformen, setzen sie sinnvoll ein. Eine oftmals passende Rhythmisierung des Unterrichts trägt dazu bei, dass ein hoher Anteil an Lernzeit gewährleistet ist. Übergänge funktionieren meist reibungslos (D1S2 P). In allen Klassen haben die Schul Kinder die Möglichkeit, nach Bedarf Bewegungspausen zu machen und dabei das Angebot der Bewegungskisten zu

nutzen. In einer Klasse ist der Unterricht nach dem «Churer Modell» organisiert. Die meisten Lehrpersonen stellen Inhalte anschaulich dar und instruieren klar. Letzteres wird durch eine meist positive Einschätzung des entsprechenden Items in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschul Kinder gestützt (SCH P UGS13). Ein Teil der Lehrpersonen orientiert die Schul Kinder angemessen über den Unterrichtsverlauf. Die Lernziele hingegen sind für die Schülerinnen und Schüler wenig transparent, da die Lehrpersonen die angestrebten Ziele und deren Relevanz kaum erläutern (D3S3 P).

Die Lehrpersonen setzen verschiedene Aufgabentypen ein, abgestimmt auf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler. In einigen Klassen bieten sie ihnen verschiedene Unterrichtseinheiten an, die ein forschendes oder kreatives Handeln begünstigen (z. B. Untersuchen von magnetischen Gegenständen im Schulzimmer, Musicalprojekt). Gemäss schriftlicher Befragung schätzen die meisten Mittelstufenschul Kinder den Unterricht bei ihrer Klassenlehrperson als interessant ein (SCH P UGS15). Zur Vertiefung und Verankerung von Gelerntem bieten die Lehrpersonen passende Übungsformate an, unter anderem auch spielerische Formen und Rätsel. Kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen, die zum Denken und Handeln anregen oder offene Unterrichtsformen nutzen die Lehrpersonen vereinzelt. Sie arbeiten gemeinsam mit den Schul Kindern Fehler auf und unterstützen sie mit gezielten Hinweisen oder Fragen. Im beobachteten Unterricht ist die Anregung des metakognitiven Lernens bei den Schülerinnen und Schülern wenig ausgeprägt (D4S3 P).



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



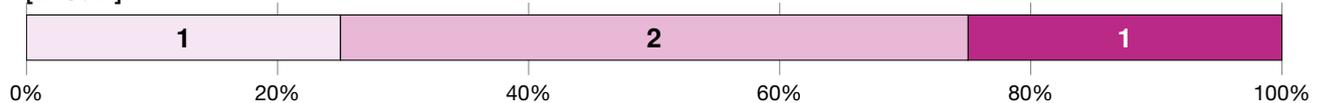
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder im Lernprozess aufmerksam und bieten meist ein angemessenes Angebot an differenziertem Lernmaterial an. Die Erfassung und Dokumentation des Lernstandes erfolgen unterschiedlich systematisch.



- » Die Lehrpersonen stellen ein meist passendes Unterrichtsangebot, häufig mit Grundanforderungen und Zusatzaufgaben, zur Verfügung. Die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erfassen sie unterschiedlich systematisch.
- » Den Schülerinnen und Schülern bieten die Lehr- und Fachpersonen während des Unterrichts eine passend organisierte Lernunterstützung. Sie halten ihre Beobachtungen zum Lernstand der Schulkinder unterschiedlich differenziert fest. In verschiedenen Settings lernen die Schülerinnen und Schüler das selbstständige Arbeiten.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist in einem Konzept angemessen geregelt. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die Begleitung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut auf den Regelunterricht abgestimmt. Wichtige, noch ungeklärte Aspekte sind erkannt und deren Ausarbeitung angedacht.



Die Lehrpersonen begegnen den unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen in den jahrgangsgemischten Klassen mit Angeboten des selben Inhalts auf verschiedenen Anforderungsstufen. Sie stellen obligatorische und zusätzliche Aufgaben in Tagesplänen, Lernwerkstätten oder Dossiers zur Verfügung. Die meisten Eltern beurteilen die Aussage zu Aufgaben, welche dem Lernstand ihres Kindes entsprechen, als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P INF01). Teilweise stellen die Lehr- und Fachpersonen Hilfestellungen, zum Beispiel Scaffolds zur Verfügung oder machen Vorentlastungen. Das systematische Ermitteln des Lernstandes durch die Lehrpersonen ist nur vereinzelt Praxis. Die Ergebnisse des Lesescreenings in der Unterstufe nutzen die Lehrpersonen für die individuelle Leseförderung im «Leseclub». Die unkomplizierte Zusammenarbeit der Fach- und Lehrpersonen ermöglichen flexibel gestaltete Gruppenzusammensetzungen. Gemäss Interviewaussagen haben starke Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ein eigenes Projekt zu realisieren, z. B. im Bereich Mathematik. In der Mehrheit der beobachteten Lektionen arbeiten alle Schulkinder im Gleichschritt und an wenig niveaudifferenzierten Aufgaben (D7S1 P).

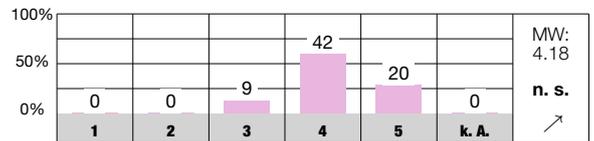
Die Lehrpersonen nehmen sich im Unterricht oft Zeit, den Schulkindern nochmals etwas zu erklären (D7S2 P). Sie lassen sich die Denkwege der Schülerinnen und Schüler verbalisieren und nutzen verschiedene Hilfsmittel. Dies zeigt sich u. a. auch in der schriftlichen Befragung, in welcher die meisten Mittelstufenkinder das dazugehörige Item als gut oder sehr gut einschätzen (SCH P INF06). Auf der Kinder-

gartenstufe führen die Lehrpersonen regelmässig Lerngespräche mit den Schulkindern und halten die neu erreichten Kompetenzen in der «Kompetenzblume» und/oder im «Erinnerungsheft» fest. Auf der Unter- und Mittelstufe erfolgt keine systematische Dokumentation des Lernprozesses. Die Lehrpersonen nutzen im Unterricht gezielt Einheiten, um das selbstständige Lernen zu fördern. So setzen sie unter anderem beim Verfassen von Geschichten eine Art Checkliste ein, mit welcher die Schülerinnen und Schülern ihre Arbeit planen, reflektieren und auswerten.

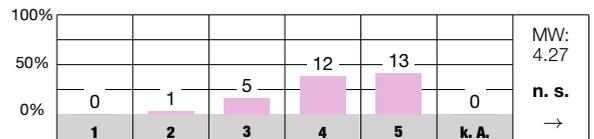
Das sonderpädagogische Konzept der Schule Dättlikon beschreibt die Angebote und klärt die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Beteiligten grundlegend. Das Zuweisungsverfahren der sonderpädagogischen Massnahmen ist bestimmt. Den regelmässigen Austausch nutzen die Fach- und Lehrpersonen für die Planung der gezielten Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Sie stimmen den Förderunterricht auf die Themen der Regelklassen ab. Die Förderung erfolgt sowohl integrativ als auch separativ, jeweils sorgfältig auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. In der Unterstufe findet ein Screening der Lesefertigkeiten statt. Wichtige Aspekte der besonderen Förderung die noch geklärt werden müssen, sind identifiziert und teilweise in die Planung aufgenommen, unter anderem die systematische Erhebung des Förderbedarfs, die Ausgestaltung der Begabten- und Begabungsförderung oder die Zugänglichkeit der Dokumentation.



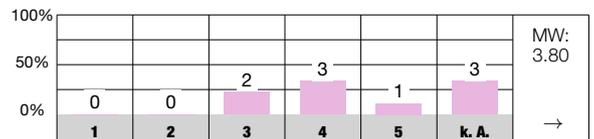
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P INF06]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen nutzen verschiedenartige Beurteilungsanlässe und orientieren sich bei der Bewertung an transparenten Kriterien. Im Schulteam gibt es wenige Absprachen zur Beurteilungspraxis.



- » Die Lehrpersonen nutzen ein geeignetes Repertoire von Beurteilungsanlässen. Ab Kindergartenstufe schätzen sich die Schülerinnen und Schüler regelmässig selbst ein. Die Lehrpersonen geben ihnen häufig ein differenziertes Feedback zu ihren Leistungen. Auf der Mittelstufe haben die Schulkinder in einigen Fächern die Möglichkeit den aktuellen Lernstand mit Probeprüfungen zu bestimmen.
- » Die Lernziele und die zu erreichenden Kompetenzen geben die Lehrpersonen in der Regel vorgängig bekannt. Für eine transparente, kriteriengeleitete und nachvollziehbare Beurteilung nutzen die Lehrpersonen wiederholt Beurteilungsraster oder eine «Kompetenzblume».
- » Das Schulteam verfügt mit einem Kriterienraster zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen über ein gemeinsames Instrument. Ein regelmässiger Austausch und eine Reflexion zur Beurteilung sind an der Schule kaum etabliert. Vereinzelt bestehen informelle Abmachungen zur Nutzung von gemeinsamen Prüfungen oder Screenings.

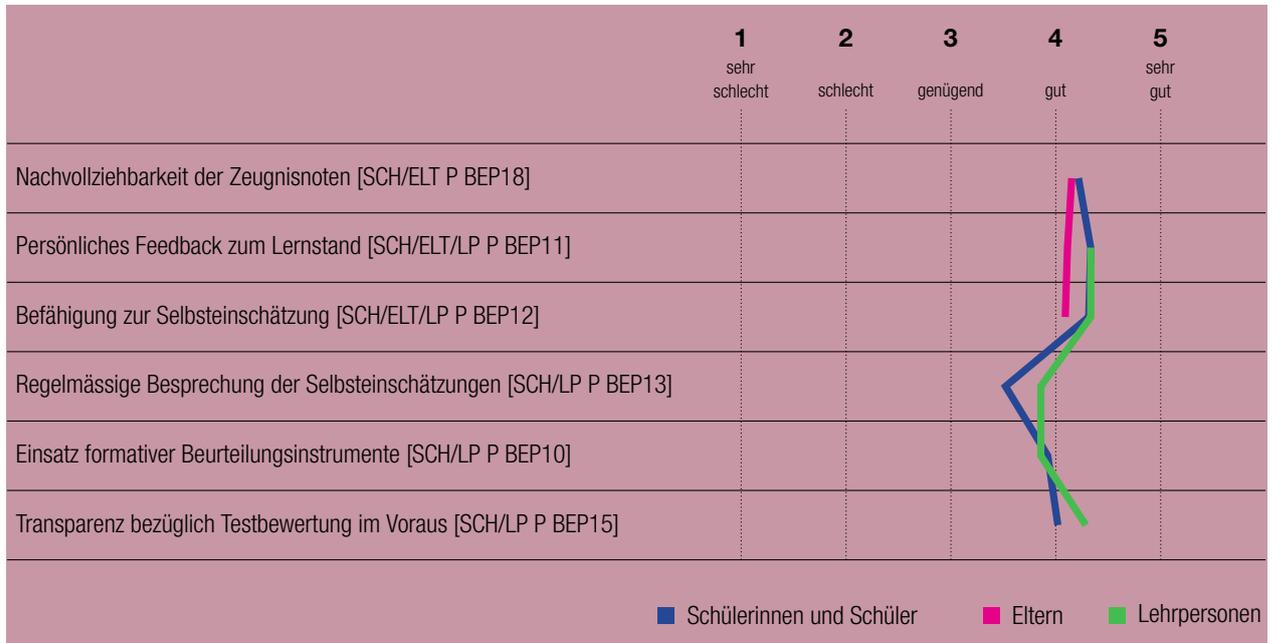


Eingesehene Unterlagen zeigen verschiedene Formen von Beurteilungsanlässen. So bewerten die Lehrpersonen u. a. Produkte, Präsentationen und Prozesse, beispielsweise bei der Arbeit zum eigenen Projekt auf der Unterstufe. Neben schriftlichen Lernkontrollen führen die Lehrpersonen auf der Mittelstufe teilweise auch mündliche Prüfungen durch. Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen regelmässig selbst ein. Auf der Kindergartenstufe geschieht dies mittels «Kompetenzblume», auf der Unterstufe unter anderem mit Smileys. Den Einschätzungen der Schulkinder stellen die Lehrpersonen ihre Einschätzung gegenüber, oft mittels eines schriftlichen Kommentars oder in einem Gespräch. Im Fach TTG ist die Entwicklung der Selbsteinschätzungskompetenz durch die Führung eines Selbstbeurteilungshefts sichtbar. Als formatives Element nutzen die Lehrpersonen schriftliche Rückmeldungen zu Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, welche in der Regel sehr ausführlich und lernförderlich formuliert sind. Während den Übungsphasen haben die Mittelstufenschulkinder in den Fächern Mathematik, Deutsch und NMG die Möglichkeit, einen Probetest beziehungsweise einen «Boxenstopp» abzulegen, um ihren Lernstand zu ermitteln.

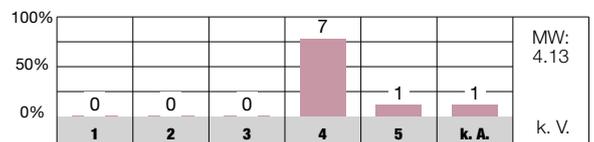
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an inhaltlichen Kriterien und Lernzielen, welche sie den Schulkindern oftmals im Voraus, zur Verfügung stellen. Beurteilungsraster, teilweise mit differenziert ausformulierten Kriterien, machen Bewertungen transparent. Sie kommen in verschiedenen Fächern wie Sprache, Sport oder TTG zum Einsatz. Eine Unterstufenklasse hat Kriterien für eine Bilder-

geschichte selber festgelegt. In den eingereichten Lernzielkontrollen ist ersichtlich, dass die Lehrpersonen der Mittelstufe die maximale Punktzahl, die erreichte Punktzahl sowie die Note bekannt geben. Auf der Unterstufe ist die Praxis unterschiedlich, teilweise werden die erreichten Punktzahlen genannt, teilweise nicht. Manchmal erfolgt die Einschätzung der Leistung durch Lehrperson mittels Smileys oder farbigen Balken. Auf der Kindergartenstufe kleben die Schulkinder die erreichten Kompetenzen als Blütenblatt auf ihre «Kompetenzblume». Gemäss schriftlicher Befragung schätzt der grosse Teil der Mittelstufenschulkinder und die Mehrheit der Eltern das Item: «Ich verstehe wie meine Zeugnisnoten/die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH/ELT P BEP18).

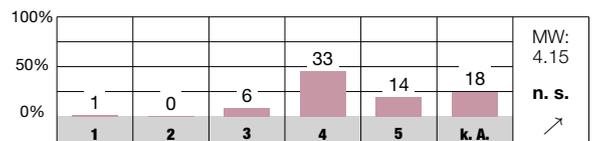
Das Schulteam tauscht sich informell und mehrheitlich in den Stufen über die Beurteilungspraxis aus. Einzelne Weiterbildungen dazu haben im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 stattgefunden. Für die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) im Zeugnis nutzen die Lehrpersonen ein schuleigenes Kriterienraster mit Indikatoren. Weitere schriftliche Abmachungen zur Beurteilung bestehen im Schulteam nicht. Mehrere Lehrpersonen geben in der schriftlichen Befragung zu verschiedenen Items der vergleichbaren Beurteilung und Orientierung an Vereinbarungen keine Antwort (z. B. LP P BEP02, 03, 07). Eine Vergleichbarkeit der summativen Tests streben die Lehrpersonen der Mittelstufe mit gleichen Prüfungen im Fach Mathematik an. Ein Austausch zu Erfahrungen und bewährten Beurteilungsformen findet situativ statt.



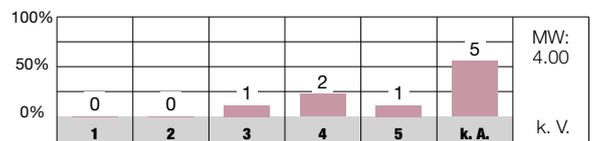
Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP02]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule sind Ansätze für einen lernförderlichen Einsatz digitaler Medien erkennbar. Die Nutzung im Unterricht erfolgt zurückhaltend. Eine gezielte und koordinierte Präventionsarbeit fehlt.



- » Die Verankerung der Nutzung digitaler Medien in der Unterrichtsentwicklung ist durch das Übergangsschulprogramm gegeben, jedoch kaum konkretisiert. Verbindliche Absprachen zum pädagogischen Einsatz im Unterricht bestehen nicht. Das Schulteam reflektiert die Nutzung digitaler Medien im Unterricht gelegentlich.
- » Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien gewinnbringend zur Veranschaulichung von Lerninhalten. Die Schülerinnen und Schüler verwenden lernförderliche Programme und Applikationen in Vertiefungsphasen oder zur Erarbeitung von neuem Wissen bei Rechercheaufträgen. Der Einsatz erfolgt im besuchten Unterricht zurückhaltend.
- » Die Lehrpersonen thematisieren neben dem Fach Medien und Informatik (MI), Haltungen und Meinungen zu digitalen Medien punktuell. Ein gezielter Präventionsaufbau über die Stufen hinweg ist nicht vorhanden. Beim Erhalt des Tablets unterzeichnen die Eltern und Schulkinder eine Nutzungsvereinbarung.

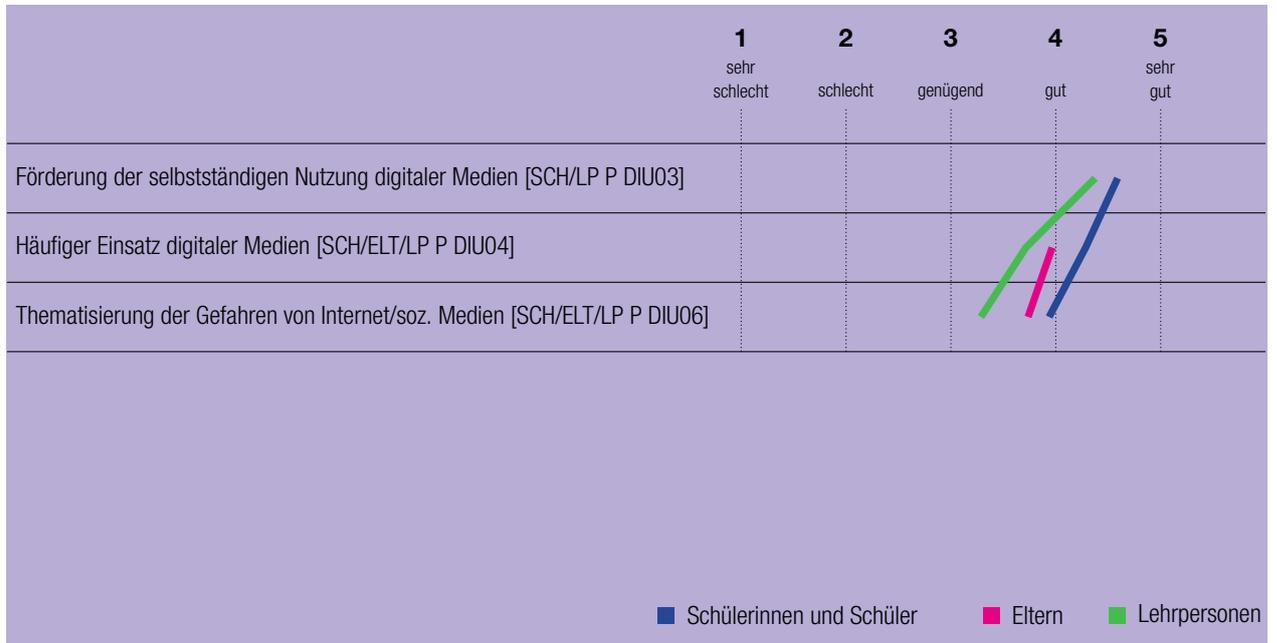


Die Schule Dättlikon verfügt über ein ICT- Konzept aus dem Jahre 2020. Darin sind unter anderem grundlegende Überlegungen zur Nutzung und Weiterbildung enthalten; konkrete Umsetzungsvereinbarungen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht, über die Stufen hinweg, bestehen nicht. Das Konzept ist wenig handlungsleitend und im Bereich der Infrastruktur überholt. Laut schriftlicher Befragung schätzen dagegen die meisten Lehrpersonen das Item «An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P DIU01). In den Legislaturzielen der Schulpflege sowie im Übergangsschulprogramm 2022/23 sind Ziele beziehungsweise Entwicklungsvorhaben im Bereich ICT aufgeführt. Aktuell sind keine Vorhaben dazu geplant. Die Nutzung der digitalen Medien im Unterricht reflektiert das Schulteam sporadisch, ein fixes Austauschgefäss ist nicht etabliert.

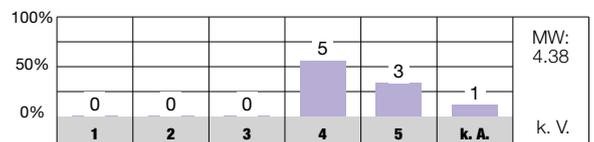
Die Lehrpersonen setzen die elektronische Wandtafel zur Veranschaulichung von Lerninhalten gewinnbringend ein. In vergangenen Lektionen erarbeitete Inhalte können ohne zeitliche Verzögerung gezeigt und weiterverarbeitet werden. Vereinzelt holen die Lehrpersonen Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Themen elektronisch ein. Die Schulkinder nutzen digitale Medien unter anderem zum Recherchieren mit kindgerechten Suchmaschinen oder zur Festigung der Lerninhalte mit Applikationen. Mittels QR-Codes gelangen sie unkompliziert auf Erklärvideos oder andere Inhalte. In der besonderen Förde-

rung verwenden die Schülerinnen und Schüler Lernapplikationen im Bereich Mathematik und Sprache. Gemäss schriftlicher Befragung schätzen die meisten Mittelstufenschulkinder das Item «Wir lernen Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P DIU03). In den besuchten Lektionen verwenden die Schulkinder keine und lediglich eine grosse Minderheit der Lehrpersonen digitale Geräte zum Präsentieren.

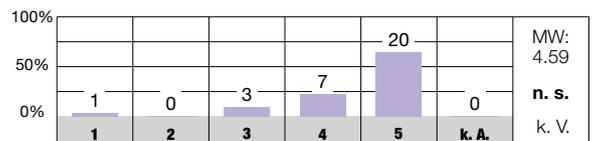
Die Lehrpersonen reflektieren mit den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien im Fach Medien und Informatik gezielt und beim Aufkommen aktueller Themen nach Bedarf. Die Schule führt für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse einen Präventionsanlass mit der Jugendpolizei durch. Von den schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt lediglich eine Minderheit das Item «Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P DIU08). Mit dem Erhalt eines persönlichen Tablets in der 4. Klasse unterschreiben die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern eine Nutzungsvereinbarung, welche den Gebrauch und die Internetregeln klar definiert. Eine gezielte und koordinierte Präventionsarbeit ist an der Schule nicht verankert. Allfällige Vorkommnisse unangemessener Nutzung greifen die Lehrpersonen mit der Klasse oder den betroffenen Schulkindern passend auf.



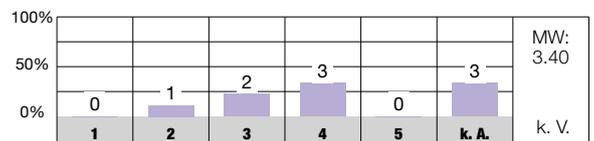
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Zusammenarbeit im Schulteam erfolgt pragmatisch. Die Gestaltung der Kooperationsgefässe ist strukturiert, deren Zweckbestimmung teilweise gewährleistet. Eine Reflexionspraxis ist wenig etabliert.



- » Das Schulteam arbeitet aktiv in Projektgruppen zu Anlässen zusammen. Es bearbeitet insbesondere Entwicklungsvorhaben im Bereich Schulgemeinschaft. Ein Austausch zum Unterricht erfolgt situativ. Der Aufbau einer gemeinsamen pädagogischen Kultur ist wenig im Fokus.
- » Der Austausch zur kindbezogenen Zusammenarbeit findet meist bilateral in den Klassen- oder Stufenteams statt, dazu bestehen keine schriftlichen Vereinbarungen. Die Dokumentation von klassen- und kindbezogenen Informationen erfolgt individuell.
- » Geeignete Kooperationsgefässe sind eingerichtet, das Schulteam nutzt diese unterschiedlich zweckorientiert. Der wöchentliche Konvent ist wichtig für die Vernetzung der Gefässe. Die Gestaltung der Sitzungen erfolgt strukturiert, sie sind nachvollziehbar protokolliert. Auf einem Ablagesystem sind Protokolle und Unterlagen für alle gut zugänglich hinterlegt.
- » Das Schulteam reflektiert die Ergebnisse seiner Zusammenarbeit punktuell. Eine gezielte, systematische Reflexion der Zusammenarbeit ist nicht eingerichtet.



Die Zusammenarbeit ist entsprechend der standortspezifischen Voraussetzungen bedarfsorientiert. Im Schulalltag organisieren Projektgruppen regelmässig gemeinsame Aktivitäten und Anlässe, beispielsweise die Osterralley, das Eislaufen oder den Sporttag. Die Zusammenarbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist in den vergangenen Jahren wenig aktiv erfolgt. Im Bereich der Schulgemeinschaft bearbeitet die Schule drei Themen, die Überarbeitung der Schulhausregeln im Gesamtteam, die Wiedereinführung des Schülerinnen- und Schülerrates und das Erarbeiten eines Schulhausliedes in einer Arbeitsgruppe. Im Bereich Unterricht findet häufig ein unkomplizierter Austausch von Meinungen, Tipps, Materialien etc. statt. Die Lehrpersonen unterstützen einander gegenseitig im Schulalltag. Eine gemeinsame pädagogische Haltung zu Fragen der Unterrichtsqualität ist wenig ausgeprägt. Insgesamt resultieren aus der schulinternen Kooperation wenig konkrete und präfilgebende Standards.

Die Gestaltung der kindbezogenen Zusammenarbeit ist den einzelnen Teams überlassen. Es gibt keine Vorgaben zu Art und Intensität des Austausches. Weil man sich in der kleinen Schule oft sieht, finden die Gespräche meist sehr niederschwellig statt. Absprachen zwischen Lehr- und Fachperson finden teilweise während fixen Zeitfenstern statt. Wiederholt erfolgt ein zielgerichteter Austausch zu Verhaltens- und Leistungsaspekten aller Schülerinnen und Schüler in den Klassenteams. Die Dokumentation zu einzelnen Schülerinnen und Schülern geschieht individuell. Ein praxisbezogenes, interdisziplinäres Beratungs-

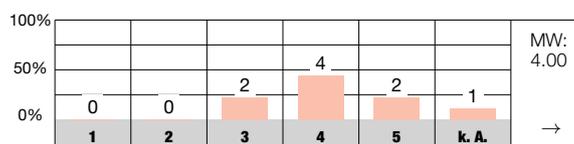
angebot des schulpyschologischen Dienstes findet regelmässig vor Ort statt. Die Beteiligten erleben die Umsetzung meist als gewinnbringend.

Wenige fixe Kooperationsgefässe sind passend eingerichtet. Die zentralen Sitzungsgefässe der Schule stellen der wöchentliche Konvent und der einmal pro Quintal stattfindende pädagogische Konvent dar. Die Sitzungsgefässe nutzt das Schulteam nach Bedarf, je nach anstehendem Anliegen, zum Beispiel die pädagogische Sitzung für die Ausarbeitung der Stundenpläne. Die Sitzungen sind in einer Jahresplanung terminiert, die meisten Inhalte und Themen sind vordefiniert. Die Konvente sind gut organisiert und ausführlich traktandiert, dies sorgt für eine klare Strukturierung. Die Protokolle werden auf einer gemeinsamen Plattform abgelegt und in der Wocheninfo verlinkt. In den Stufensitzungen, welche bei Bedarf jede zweite Woche erfolgen, wird Organisatorisches besprochen und der Alltag geplant. Die Kooperation profitiert zusätzlich vom häufig stattfindenden informellen Austausch. Für alle nutzbare Materialien sind auf einer digitalen Plattform gut zugänglich hinterlegt.

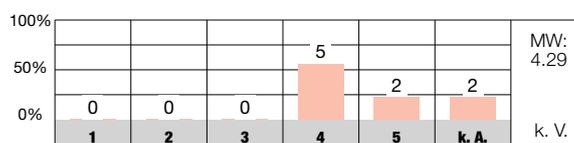
Eine Reflexion der Zusammenarbeit im Team erfolgt vor allem bei der jährlichen Auswertung der Anlässe. Eine Reflexion der Zusammenarbeits-Qualität findet an der Schule wenig statt. Die schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen die entsprechende Aussage zur regelmässigen Reflexion mehrheitlich als gut oder sehr gut erfüllt (LP P ZIS15). Die Nutzung der Ergebnisse für die Verbesserung der Zusammenarbeit schätzen sie hingegen kritisch ein (LP P ZIS16).



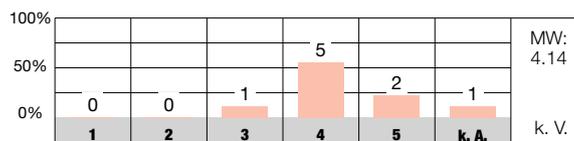
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



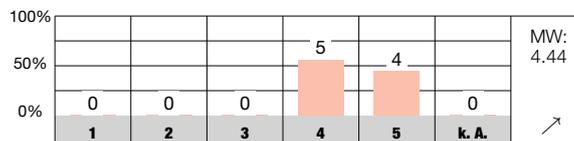
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



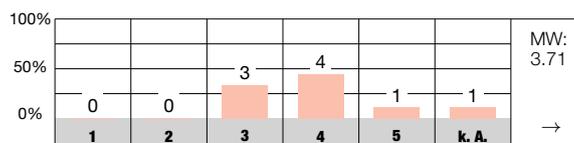
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [LP P ZME90]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und lösungsorientiert, die Kommunikation transparent. Der Schulalltag ist gut organisiert. Eine gesamtschulische Auseinandersetzung mit pädagogischen Entwicklungsvorhaben steht aktuell wenig im Fokus.



- » Die Personalführung wird aufmerksam, wohlwollend und unterstützend wahrgenommen. Erste Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendenbeurteilungen sind erfolgt. Die Gespräche sind zielorientiert und strukturiert. Die Schule ermöglicht den Mitarbeitenden ihre individuellen Ressourcen sinnvoll einzubringen.
- » Die Schulleitung greift einzelne Entwicklungsthemen auf. Das Schulteam beteiligt sich konstruktiv an der Bearbeitung von Schwerpunkten aus dem Bereich Schulgemeinschaft. Eine gemeinsam verantwortete pädagogische Ausrichtung ist wenig ausgeprägt.
- » Die Organisation und Administration der Schule ist mit einem Handbuch und einer Geschäftsordnung klar und umfassend geregelt und stellt in allen Bereichen einen funktionierenden Schulbetrieb sicher.
- » Die Schulführung ist präsent, gut erreichbar und reagiert umgehend. Es herrscht eine Kultur der offenen Türen. Die Kommunikation erfolgt zuverlässig und transparent. Möglichkeiten für ein Feedback zur Führung sind vorhanden.



In den letzten Jahren hatte die Schule mehrere herausfordernde Situationen zu bewältigen, beispielsweise bei den Stellenbesetzungen. Wechsel in der Leitung haben dazu geführt, dass einzelne Bereiche der Führung in den Hintergrund geraten sind (z. B. kontinuierliche Personalführung, pädagogische Entwicklung). Die personelle Führung wird von den Lehrpersonen als unterstützend und wertschätzend beschrieben. Sie zeichnet sich durch Offenheit, Verständnis sowie eine lösungsorientierte Vorgehensweise aus. Persönliche und professionelle Ressourcen der Mitarbeitenden werden erkannt und gewinnbringend für die Schule genutzt. Für die Mitarbeitendenbeurteilung setzt die Schulleitung die Vorlagen des VSA ein. Die Lehrpersonen erhalten ein konstruktives Feedback zum Unterrichtsbesuch. Sie erleben die MAB gemäss Interviewaussagen als wohlwollend und zielorientiert. In herausfordernden Situationen holt sich die Schulführung Unterstützung bei externen Stellen.

Durch die Führung von altersdurchmischten Klassen beschäftigt sich das Schulteam punktuell mit der entsprechenden pädagogischen Ausrichtung, beispielsweise mit Schulbesuchen im Rahmen der Mitgliedschaft im Verein QuiSS. Die Steuerung der weiteren Entwicklungsvorhaben erfolgt in der Jahresplanung der Schulleitung. Diese greift Themen aktiv auf, beispielsweise im Bereich der Schulgemeinschaft. Wiederholt gelingt es ihr, die Mitarbeitenden für Vorhaben zu gewinnen. Im Schulteam vorhandene Widerstände werden aufgegriffen und konstruktiv bearbeitet. Die Verantwortung der pädagogischen Weiterentwicklung liegt aktuell bei der Schulleitung, was die konkrete Umsetzung erschwert. Eine kontinuierliche schulinterne Auseinandersetzung mit pädagogischen und didaktischen Fragestellungen steht wenig im Fokus.

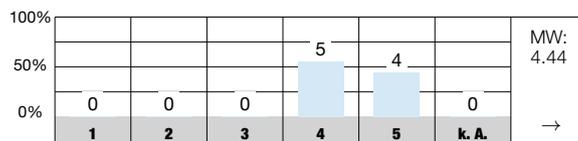
gogischen und didaktischen Fragestellungen steht wenig im Fokus.

Die organisatorischen Grundlagen unterstützen einen gut strukturierten und transparent geregelten Schulbetrieb. Im aktuell gehaltenen Schulhandbuch sind die Aufgaben und Verantwortungsbereiche der Schulleitung und der Mitarbeitenden geklärt. Die Geschäftsordnung der Primarschule Dättlikon gibt u. a. Auskunft über die Organisation der Schulpflege, der Schule sowie über Führungsgrundsätze. Die darin klar beschriebenen Verantwortungsbereiche der Schule unterstützen die Aufgabenerfüllung und das Zusammenspiel der verschiedenen Führungsebenen weitgehend. Die Zuständigkeiten und Aufgaben der Mitarbeitenden für verschiedene Ämter, wie beispielsweise «Sport» oder «Hausaufgabenstunde» sind schriftlich geregelt.

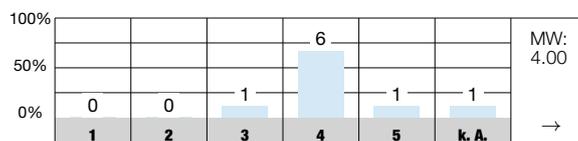
Eine hohe Präsenz im Schulalltag sowie eine verlässliche Erreichbarkeit der Schulleitung sind sichergestellt. Sie kommuniziert und informiert klar sowohl nach innen als auch nach aussen. Die Kommunikationsabläufe sind im schuleigenen Kommunikationskonzept transparent geregelt. Die «Wocheninfo» sorgt dafür, dass alle auf demselben Informationsstand sind. Die Lehrpersonen sind gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung der Meinung, dass sie alle wichtigen Informationen erhalten und rechtzeitig informiert werden (LP SFÜ 12,13). Ein Feedback zur Schulführung kann das Schulteam im Rahmen der MAB abgeben. In der schriftlichen Befragung zeigen alle Lehrpersonen und der grosse Teil der befragten Eltern eine hohe Zufriedenheit mit der Schulführung (LP/ ELT P SFÜ90).



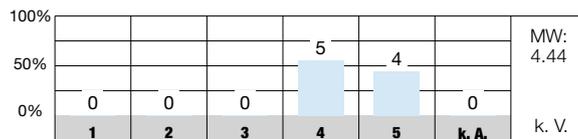
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



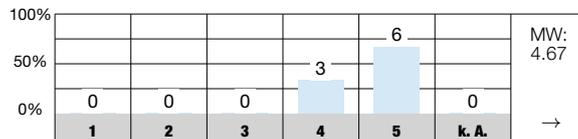
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



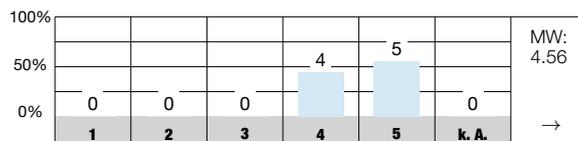
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



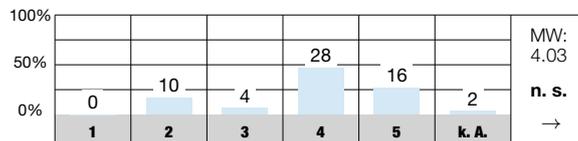
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam ist bei der Setzung und Gestaltung von Entwicklungsvorhaben mit einbezogen. Eine systematische und nachhaltige Bearbeitung, Umsetzung und Evaluation der Projekte entlang des Qualitätskreislaufs ist wenig ausgeprägt.



- » Im Übergangsschulprogramm 2022-2023 sind relevante Themen aufgeführt. Der Einbezug der Lehrpersonen ist passend gewährleistet.
- » Die aktuelle Jahresplanung ist nur teilweise auf das Schulprogramm abgestimmt und greift neue Vorhaben auf. Die Bearbeitung erfolgt kaum zielorientiert oder entlang einer zirkulären Struktur, welche die Grundsätze des Projektmanagements berücksichtigt.
- » Das Schulteam blickt regelmässig auf die geleistete Arbeit zurück. Eine fundierte Reflexion ist u. a. aufgrund fehlender Ziele und Indikatoren erschwert. In einem Jahresbericht gibt die operative Schulführung Auskunft über den Stand einzelner Projekte. Rückmeldungen verschiedener Anspruchsgruppen holt die Schule unregelmässig ein, eine systematische Feedbackpraxis ist an der Schule nicht etabliert.
- » Entwicklungsergebnisse sind im Schulalltag verschiedentlich umgesetzt. Die Schule sorgt punktuell für eine nachhaltige Sicherung von Errungenschaften.



Es liegt ein Übergangs-Schulprogramm 2022-2023 vor, welches zahlreiche Schwerpunkte entlang der Themen Werte, Bildung, Entwicklung, Schülerinnen und Schüler, Zusammenarbeit und Ressourcen ausweist. Es gibt eine Unterscheidung zwischen Qualitätsmerkmalen, Sicherungs- und Optimierungsvorhaben sowie Entwicklungsvorhaben. Die Ziele sind mehrheitlich nachvollziehbar beschrieben, konkrete Umsetzungsideen sind aufgeführt. Angaben zur Evaluation sowie eine transparente Unterscheidung zwischen Entwicklungs- und Sicherungsthemen fehlen. Gemäss Interviewaussagen sind die Mitglieder des Schulteam bei der Erarbeitung des Schulprogramms und der Planung des kommenden Schuljahres miteinbezogen.

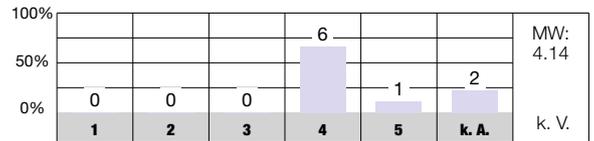
Die Jahresplanung der Schulleitung definiert teilweise vom Übergangs-Schulprogramm abweichende Ziele und Themen. Für die Umsetzung gewisser Entwicklungsvorhaben existieren Arbeitsgruppen (z. B. Musik, Kinderrat). Schriftliche Aufträge und Planungsinstrumente, welche konkrete Ziele, Zuständigkeiten, Angaben zur Ausgangslage, zu geplanten Massnahmen und zur Überprüfung definieren, sind nicht vorhanden. Eingesehene Projektbeschreibungen aus dem Bereich Schulkultur zu Aktivitäten und Anlässen wie Schulstart, Osterrallye oder Sporttag zeigen übersichtlich wichtige Informationen für eine strukturierte Bearbeitung und Umsetzung. Sie können als Vorlage für Entwicklungsprojekte dienlich sein. Die Teamweiterbildungen stehen in Verbindung mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung und fungieren aktuell mehrheitlich als Anstoss für Entwicklungsthemen, beispielsweise Weiterbildungstage zu den Themen «Bewegter Unterricht» oder Haltung.

Das Schulteam nutzt die jährliche Standortbestimmung im Mai, um auf Aktivitäten im vergangenen Schuljahr zurückzublicken und das nachfolgende Schuljahr zu planen. Bislang stehen dabei v. a. die Auswertung von Schulanlässen und -aktivitäten im Fokus. Das systematische und indikatorbasierte Evaluieren von Entwicklungsvorhaben ist hingegen nicht etabliert. Gelegentlich holen die Lehrpersonen mündliches Feedback bei den Schulkindern zum Unterricht ein. Thematische Befragungen der Eltern finden vereinzelt statt, z. B. zur Einführung einer Kommunikationsapp oder zur Betreuung. In der schriftlichen Befragung schätzen die Eltern wie auch die Lehrpersonen das Item «Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.» kritisch ein. In der Elternbefragung liegt der Mittelwert unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (LP/ELT P SUE10). Die Schule verfügt über Dokumente zur kollegialen Hospitation. Aktuell finden gemäss Interviewaussagen keine gegenseitigen Besuche statt.

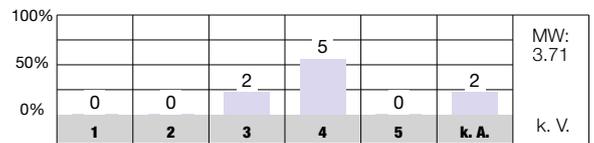
Resultate aus Entwicklungsarbeiten sind im Schulalltag verschiedentlich sichtbar, z. B. die überarbeiteten Schulhausregeln, der neu aufgegleiste Schülerinnen- und Schülerrat oder Elemente des «Bewegten Unterrichts». Die Ergebnissicherung aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben und die Verankerung von Errungenschaften, abgesehen von Anlässen, finden bisher nicht systematisch statt. Wichtige Erkenntnisse und Abmachungen zu früheren Entwicklungsthemen, bspw. Hausaufgaben, Beurteilung oder Respekt, sind nicht dokumentiert.



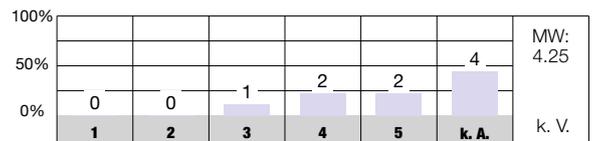
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



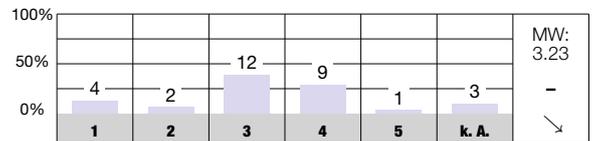
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



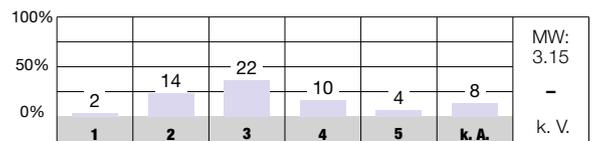
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



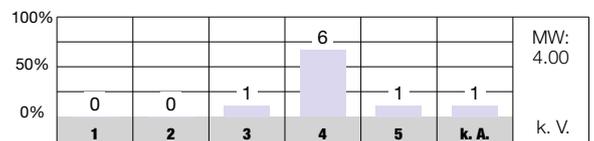
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über schulspezifische Themen. Die institutionalisierte Mitwirkung ist etabliert. Die kindbezogene Zusammenarbeit und die Informationspraxis zum Unterricht gestalten die Lehrpersonen teilweise passend.



- » Die Schule orientiert die Eltern rechtzeitig und vollständig über wichtige Belange. Ein Kommunikationskonzept klärt wesentliche Eckpunkte der Elterninformation. Die Elternmitwirkung ist etabliert, die Möglichkeiten für eine aktive Mitwirkung und einen regelmässigen Austausch mit der Schule sind vorhanden.
- » Bedarfsgerechte Elternabende finden regelmässig statt. Über Unterrichtsinhalte und Ziele informieren die meisten Lehrpersonen die Eltern unzureichend. Die Eltern haben auf Klassenebene angemessene Mitwirkungsmöglichkeiten bei Anlässen und Aktivitäten.
- » Die Klassenlehrpersonen pflegen den kindbezogenen Dialog mit den Eltern mindestens einmal jährlich, nach Bedarf oder je nach Stufe auch häufiger. Die Qualität der Elternzusammenarbeit ist lehrpersonenabhängig unterschiedlich gut ausgestaltet. Die Kontaktaufnahme funktioniert niederschwellig über geeignete Kommunikationsmittel.

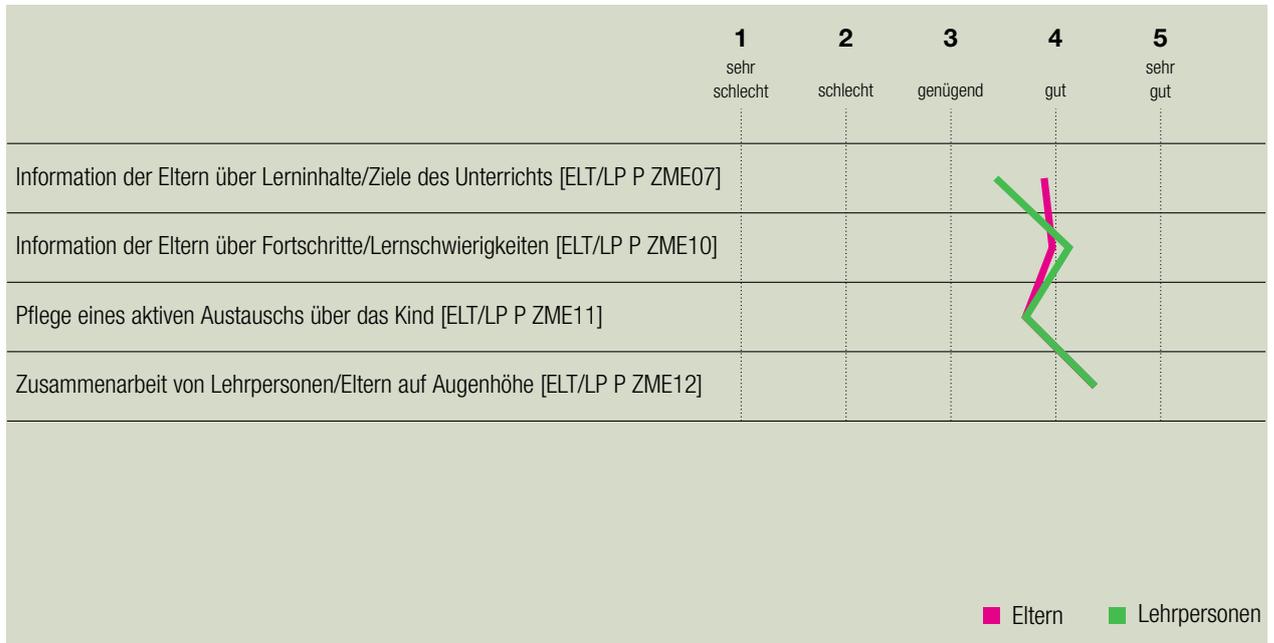


Die Schulleitung informiert die Eltern regelmässig mittels Quartalsbriefen und Informationsschreiben über Aktuelles, Anlässe, Personelles und Termine. Die Schule unterhält eine übersichtliche und informative Webseite, welche u. a. ein umfassendes Eltern-ABC beinhaltet. Darin sind die bedeutendsten Eckpunkte der Schule Dättlikon klar und detailliert aufgeführt. Im Kommunikationskonzept sind Vorgaben zu Informationsschreiben und Elternabenden definiert, bspw. die Häufigkeit oder Verantwortlichkeiten. Gemäss schriftlicher Befragung fühlt sich der grosse Teil der Eltern gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert (ELT P ZME01). Etwas mehr als die Hälfte der Eltern schätzt die Offenheit der Schule für Anregungen und Kritik positiv ein und die Mehrheit fühlt sich von der Schule ernst genommen (ELT P ZME03, 04). Der Mittelwert beider Items liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist in einem Konzept beschrieben und als Elternrat eingerichtet. Er unterstützt die Schule engagiert bei der Organisation und Durchführung verschiedener Anlässe wie z. B. dem «Räbeliechtliumzug», dem Kerzenziehen oder dem Besuchsmorgen. Ein regelmässiger Austausch mit der Schulleitung, der Lehrpersonenvertretung und der Schulpflege über Aktuelles und neue Ideen findet statt.

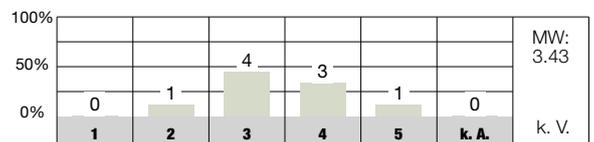
In allen Klassen findet zum Schuljahresbeginn ein Elternabend statt. Dabei informieren die Lehrpersonen nach eigenem Ermessen bspw. über die Unterrichtsorganisation, klassenspezifische Themen oder über Kontaktmöglich-

keiten. Auf der Kindergartenstufe nutzen die Lehrpersonen Quintalsbriefe, um die Eltern über geplante Schwerpunkte im Unterricht, über die angestrebten Kompetenzen und wichtige Termine zu orientieren. Auf der Primarstufe liegen keine derartigen Orientierungsschreiben vor. Die Eltern wie auch die Lehrpersonen schätzen in der schriftlichen Befragung die Informationspraxis der Klassenlehrpersonen über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts kritisch ein (ELT/LP P ZME07). Der Mittelwert der Eltern liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Die Lehrpersonen bieten den Eltern verschiedentlich Gelegenheit, bei Aktivitäten und Projekten miteinbezogen zu sein, bspw. beim «bsunde-re Znüni», den Projekttagen oder der Osterralley.

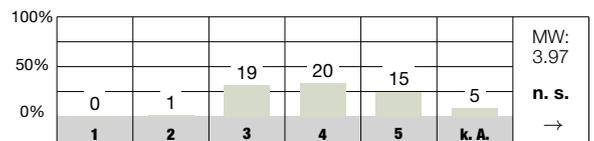
Mindestens jährlich, (im Kindergarten und in der ersten Klasse zweimal jährlich) thematisieren die Lehrpersonen an einem persönlichen Gespräch die Entwicklung von Verhalten und Leistung der Schulkinder mit den Eltern. Weitere Gespräche finden individuell nach Bedarf statt. Ab der dritten Klasse sind die Schülerinnen und Schüler an den Gesprächen mit dabei. Die Lehrpersonen ermöglichen den Eltern durch die Verwendung verschiedener Kommunikationskanäle wie Telefon, Email oder Kurznachrichten, eine einfache Kontaktaufnahme. Die Eltern fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung unterschiedlich gut über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert (ELT P ZME10). Eine knappe Mehrheit äussert sich positiv dazu, wie die Klassenlehrpersonen den Austausch mit ihnen über ihr Kind pflegen (ELT P ZME11).



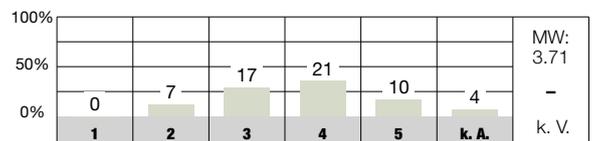
Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. [LP P ZME07]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

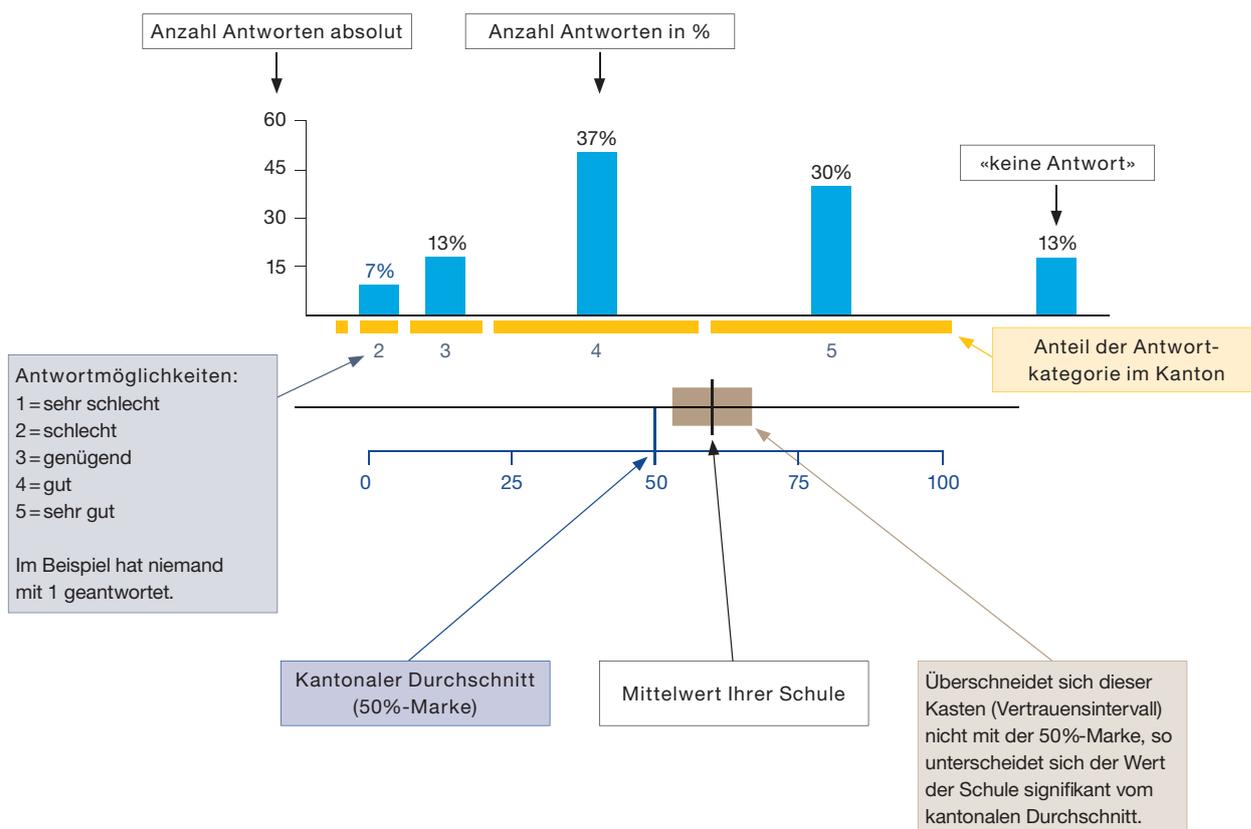
- » Barbara Nater
- » Nicole Rüttimann

Kontaktpersonen der Schule

- » Eveline Fischer (Schulleitung)
- » Barbara Spycher (Schulpräsidentin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dättlikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 31**

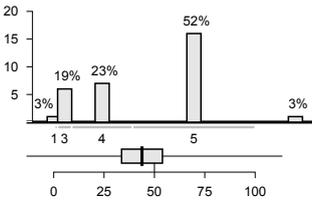
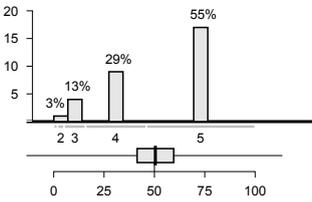
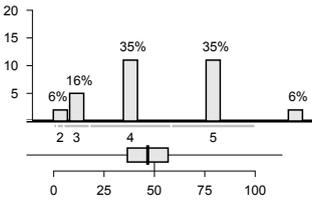
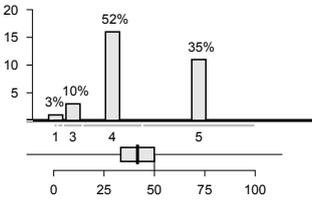
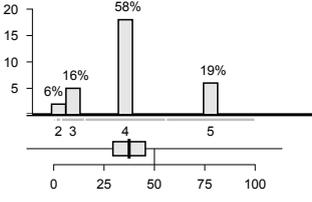
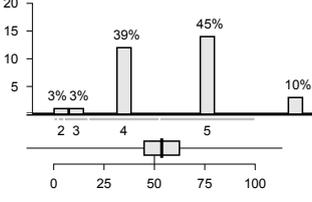
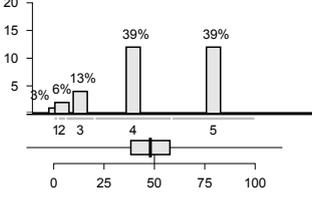
Schulgemeinschaft								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		0	71%	4.14	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	35%	3.29	-	↘	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	74%	4.22	n. s.	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).		0	87%	4.27	n. s.	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	48%	3.61	-	k. V.	4.32
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		0	55%	3.76	-	k. V.	4.49

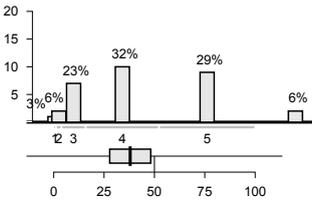
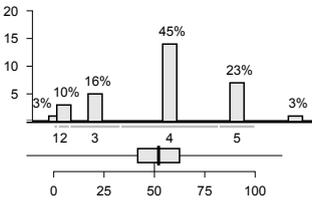
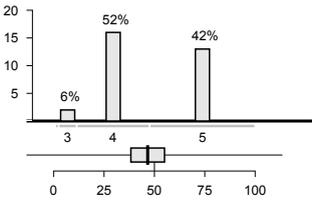
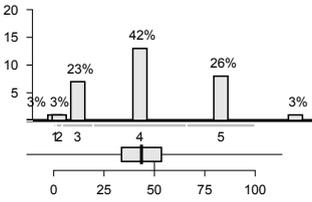
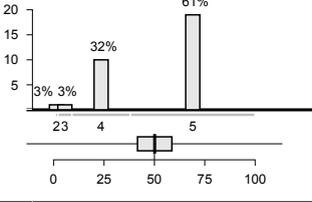
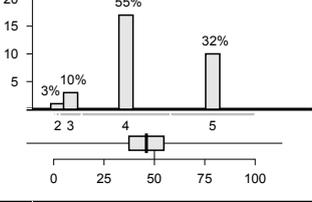
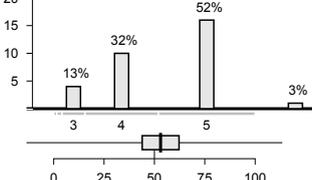


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		keine Antwort	0	71%	4.14	n. s.	↘	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		keine Antwort	0	68%	3.85	n. s.	k. V.	4.34
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		keine Antwort	0	74%	4.36	n. s.	↘	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		keine Antwort	0	84%	4.47	+	→	4.52

Unterrichtsgestaltung

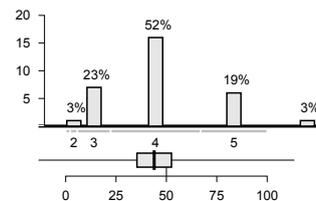
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		keine Antwort	0	87%	4.42	n. s.	→	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	74%	4.43	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	84%	4.46	n. s.	k. V.	4.74
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	71%	4.21	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	87%	4.29	-	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	77%	4.04	-	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	84%	4.45	n. s.	→	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	77%	4.21	n. s.	→	4.53

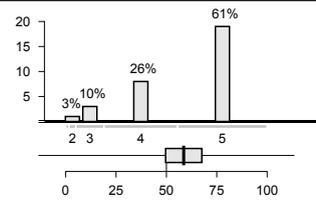
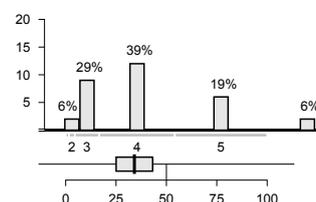
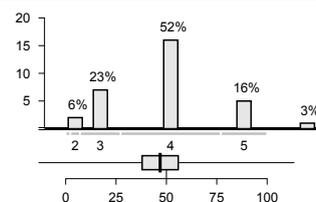
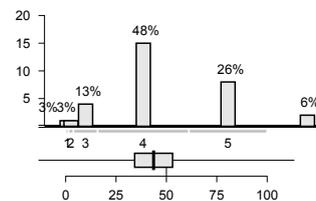
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	61%	4.09	-	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	68%	3.85	n. s.	k. V.	4.09
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	94%	4.39	n. s.	↘	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	68%	4.02	n. s.	k. V.	4.42
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	94%	4.58	n. s.	k. V.	4.82
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	87%	4.24	n. s.	k. V.	4.56
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	84%	4.46	n. s.	k. V.	4.67



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	71%	3.98	n. s.	k. V.	4.38



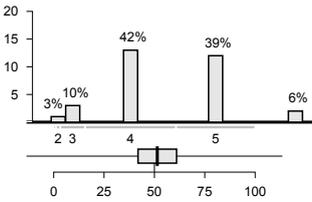
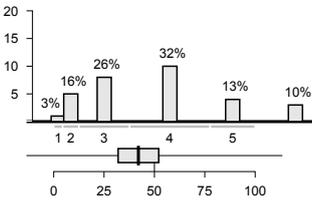
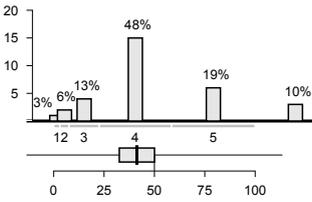
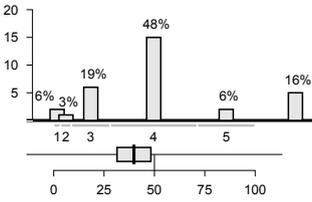
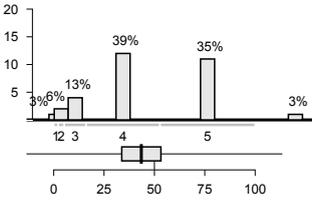
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	74%	4.12	n. s.	k. V.	4.57
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	68%	3.85	n. s.	k. V.	4.27
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	58%	3.95	-	↘	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	87%	4.53	n. s.	k. V.	4.57





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	81%	4.27	n. s.	→	4.49
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	52%	3.61	-	k. V.	4.27
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	81%	4.26	n. s.	→	4.57

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	61%	3.92	n. s.	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	71%	4.33	n. s.	→	4.62

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	81%	4.31	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	45%	3.52	n. s.	k. V.	4.14
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	68%	4.02	n. s.	↘	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	55%	3.69	-	k. V.	4.29
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	74%	4.22	n. s.	→	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	87%	4.59	n. s.	k. V.	4.79
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	77%	4.28	n. s.	k. V.	4.65
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	55%	3.94	-	k. V.	4.55

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	32%	3.23	-	↘	4.00



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

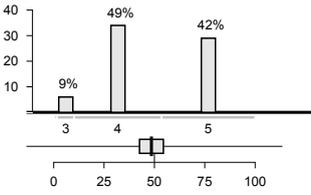
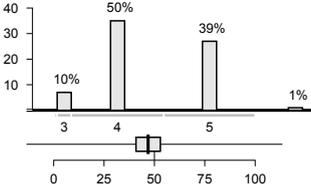
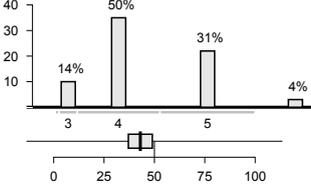
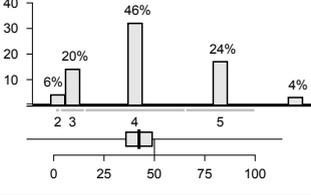
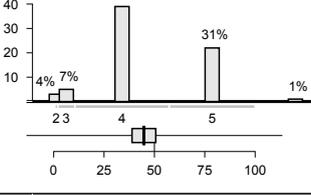
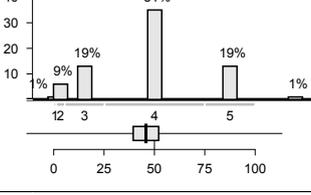
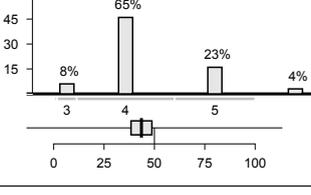
Schule Dättlikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 74**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	93%	4.41	n. s.	→	4.58
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	84%	4.19	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	58%	3.68	-	→	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	95%	4.52	+	k. V.	4.47
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	49%	3.64	-	k. V.	4.21
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	60%	3.81	-	k. V.	4.26

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	49%	3.77	-	↘	4.33
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	77%	4.18	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			3	73%	4.19	n. s.	k. V.	4.39
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			2	58%	4.00	n. s.	k. V.	4.31

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	75%	4.09	n. s.	→	4.46

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	91%	4.37	n. s.	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			4	89%	4.33	n. s.	↗	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	81%	4.24	-	k. V.	4.55
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			4	70%	4.05	-	→	4.42
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	87%	4.24	n. s.	→	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			5	70%	3.87	n. s.	k. V.	4.20
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			3	87%	4.18	-	k. V.	4.48



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			3	87%	4.18	n. s.	↗	4.34
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			3	79%	4.01	n. s.	→	4.27
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			4	70%	3.98	-	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			3	76%	4.02	n. s.	→	4.30

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			2	74%	3.95	n. s.	k. V.	4.23



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			1	79%	4.11	n. s.	↗	4.38
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			1	78%	4.09	n. s.	↗	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			2	65%	4.15	n. s.	↗	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	44%	3.97	n. s.	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	32%	3.74	n. s.	k. V.	4.25



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<p>A bar chart showing the distribution of satisfaction levels for 'Unterricht'. The x-axis represents satisfaction levels from 3 to 5, and the y-axis represents the percentage of respondents. The bars show 16% for level 3, 51% for level 4, and 32% for level 5. A box plot is overlaid on the x-axis, showing a median around 4.5.</p>		0	84%	4.22	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<p>A bar chart showing the distribution of satisfaction levels for 'Schulführung'. The x-axis represents satisfaction levels from 1 to 5, and the y-axis represents the percentage of respondents. The bars show 3% for level 1, 10% for level 2, 20% for level 3, 48% for level 4, 10% for level 5, and 8% for level 6. A box plot is overlaid on the x-axis, showing a median around 4.5.</p>		14	58%	3.70	-	→	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<p>A bar chart showing the distribution of satisfaction levels for 'Schulführung - Gesamtzufriedenheit'. The x-axis represents satisfaction levels from 2 to 5, and the y-axis represents the percentage of respondents. The bars show 17% for level 2, 7% for level 3, 47% for level 4, 27% for level 5, and 3% for level 6. A box plot is overlaid on the x-axis, showing a median around 4.5.</p>		14	73%	4.03	n. s.	→	4.41

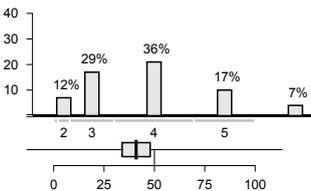
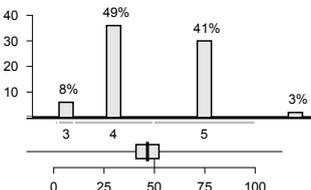


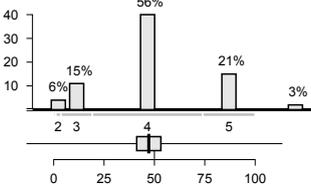
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			15	59%	3.83	n. s.	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			14	23%	3.15	-	k. V.	3.98

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			14	72%	4.01	-	→	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			0	86%	4.30	n. s.	→	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			0	54%	3.80	-	k. V.	4.31

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		2	63%	3.84	-	↘	4.41
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		2	64%	3.91	n. s.	↘	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		0	47%	3.50	-	k. V.	4.18
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		16	53%	3.89	-	k. V.	4.46
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		14	87%	4.25	n. s.	k. V.	4.54
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		0	77%	4.15	+	k. V.	4.16
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		14	58%	3.97	n. s.	→	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			15	53%	3.71	-	k. V.	4.28
									
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			0	89%	4.37	n. s.	k. V.	4.59
									

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			2	76%	4.01	n. s.	k. V.	4.34
									



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dättlikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 9**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.67	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.33	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	100%	4.22	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	89%	4.63	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	56%	3.83	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	67%	3.86	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	100%	4.11	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.38	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	100%	4.33	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.33	✓

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.13	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	78%	4.14	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	89%	4.38	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	89%	4.13	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	67%	3.75	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	100%	4.33	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	44%	3.80	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	56%	3.83	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	100%	4.33	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	56%	4.00	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	78%	4.29	→

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	78%	3.88	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		keine Antwort	0	44%	3.60	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		keine Antwort	0	33%	4.00	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		keine Antwort	0	44%	4.25	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		keine Antwort	0	67%	3.86	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		keine Antwort	0	56%	3.83	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		keine Antwort	0	78%	3.88	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		keine Antwort	0	56%	4.20	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		keine Antwort	0	89%	4.13	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		keine Antwort	0	89%	4.25	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		keine Antwort	0	67%	3.86	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	100%	4.33	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	100%	4.33	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	67%	3.86	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	56%	4.20	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	78%	4.29	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	78%	4.43	→

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	89%	4.38	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	67%	4.17	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	89%	4.38	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	56%	3.71	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	89%	4.25	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	33%	3.29	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	44%	3.57	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	33%	3.40	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	100%	4.56	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	100%	4.78	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	100%	4.33	k. V.	
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	100%	4.33	k. V.	
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	100%	4.67	↗	
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	100%	4.56	→	
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	67%	4.00	→	
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	78%	4.00	k. V.	
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	100%	4.33	↘	
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	100%	4.56	k. V.	
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	89%	4.75	→	
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	78%	4.29	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	100%	4.22	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	78%	4.14	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	56%	3.71	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	44%	3.80	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	100%	4.44	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	100%	4.56	→



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.44	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	100%	4.56	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	100%	4.33	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	89%	4.38	↗
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	78%	4.00	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	89%	4.00	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	100%	4.56	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	89%	4.38	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	100%	4.44	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	100%	4.33	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	89%	4.38	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	100%	4.67	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	100%	4.44	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	4.89	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	100%	4.67	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.56	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	100%	4.00	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	78%	4.14	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	56%	3.71	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	78%	4.14	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	44%	4.25	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	67%	4.00	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	33%	3.75	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	67%	3.86	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	33%	3.75	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	67%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	78%	4.14	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	89%	4.25	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	78%	4.00	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	100%	4.11	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	56%	4.00	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	89%	4.13	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	44%	3.43	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	89%	4.13	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	56%	3.71	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	89%	4.38	k. V.

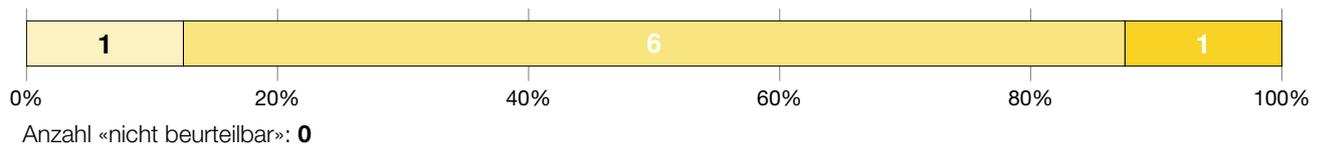
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	100%	4.44	↗

Anhang

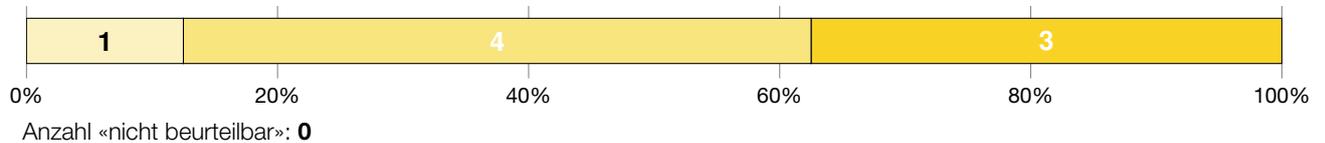
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

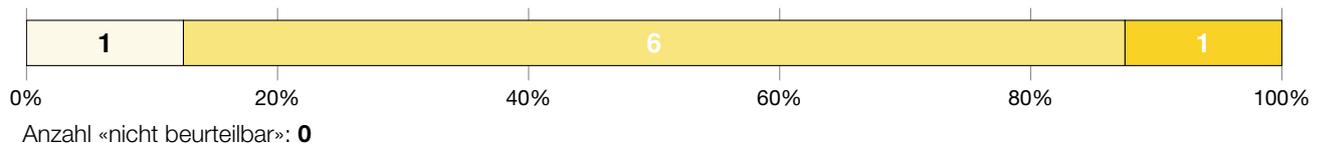
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



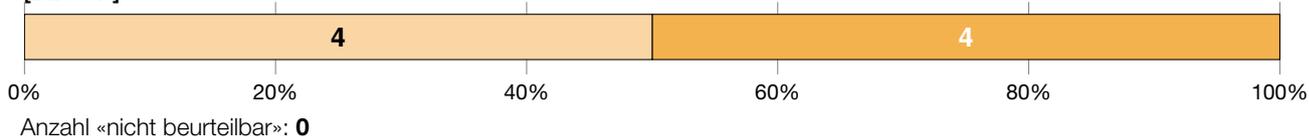
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



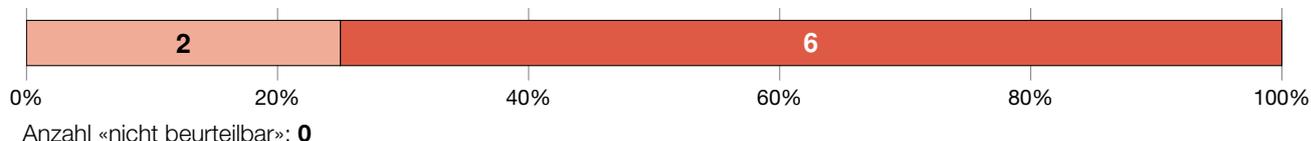
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

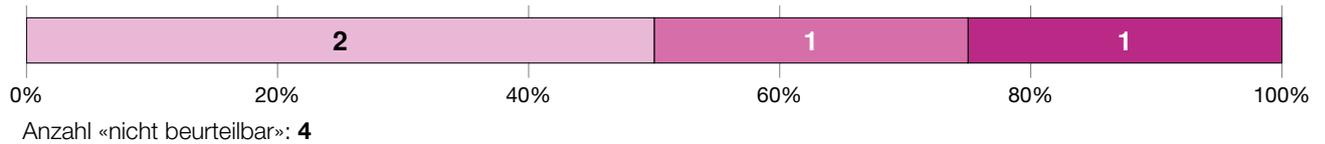


Antwortmöglichkeiten

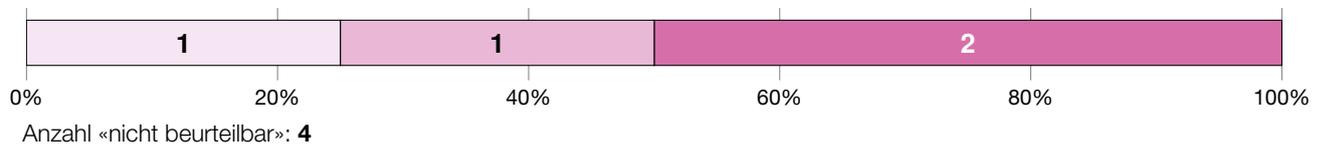
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

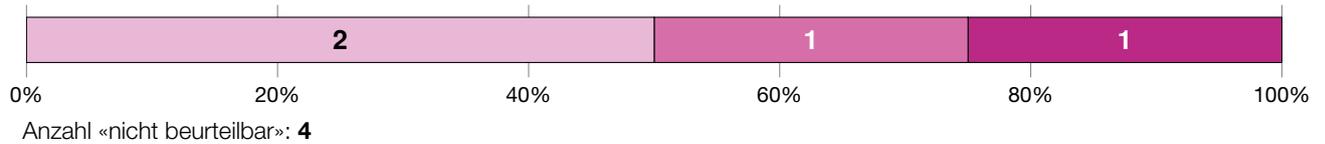
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>